

Alex Nowitz



© Heather MacCrimmon / Heather.MacCrimmon@web.de

Alex Nowitz

Geb. 1968, lebt in Potsdam. Komponist von Vokal- und Kammermusik, elektronischer Musik und Werken für Tanz-, Sprech- und Musiktheater, Tenor, Countertenor, Sänger, Pfeifer, Stimmkünstler.

Er erhielt Kompositionsaufträge von Ensembles wie z.B. der Kammerakademie Potsdam, und von Theatern wie der Staatsoper unter den Linden Berlin. Seine erste abendfüllende Oper ´Die Bestmannoper´ mit dem Libretto von Ralph Hammerthaler wurde im Frühjahr 2006 mit großem Erfolg am Theater in Osnabrück von GMD Hermann Bäumer uraufgeführt. Gerhard Rohde von der FAZ schreibt: "Lachen kann töten - Naziverbrecher gehören nicht auf die Opernbühne. Mit seiner ´Bestmannoper´ über den SS-Mann Alois Brunner ist Alex Nowitz der Beweis des Gegenteils gelungen. (...) Die Zusammenarbeit der Osnabrücker Oper mit der Rheinsberger Opernwerkstatt bescherte dem Musiktheater ein wichtiges Werk für eine aktuelle Zeitoper."

Alex Nowitz studierte Musik in München, Berlin, Potsdam (USA) und Potsdam (Deutschland). Komposition studierte er bei Gerhard Rosenfeld und David Heinick, elektronische Komposition bei Paul Steinberg und klassischen Gesang (Tenor) bei Michael Büttner, Floyd Callahan und Gerold Herrmann. 2000 schloss er das Studium als Diplommusikpädagoge im Hauptfach Gesang am Institut für Musik und Musikpädagogik der Universität Potsdam mit Auszeichnung ab. Er erhielt Residenzstipendien für Schloss Wiepersdorf (2002/2006), Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop, Leighton Studios des Banff Arts Center (Kanada, 2005/2007), STEIM (STudio for Electro-Instrumental Music/Amsterdam, 2007/2008), und ebenso mehrmonatige Arbeitsstipendien von der Stiftung Kulturfonds Berlin/Brandenburg, der Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Alex Nowitz ist Sänger, Pfeif- und Stimmkünstler, der mit Musikern und Komponisten aus verschiedenen stilistischen Bereichen als Improvisationskünstler oder Interpret zusammenarbeitet und international auftritt (Europa, Nordamerika, Russland). Dabei präsentiert er ein breites Spektrum an erweiterten Stimmtechniken, die weit über das rein klassische Idiom hinausgehen, das die Grundlage für ihn als Tenor und Countertenor bildet.

Darüber hinaus erforscht er die Möglichkeiten des Einsatzes von Live-Elektronik als Erweiterung seiner Stimm- und Gesangperformances. Auf Einladung der Stiftung STEIM in Amsterdam entwickelte er ein live-elektronisches Setup, das mit zwei kabellosen Fernbedienungen gesteuert wird. Auf diese Weise wird er zum Musiker eines neuartigen elektronischen Instrumentes, das es ihm ermöglicht, seine Vokalkünste der abstrakten Welt elektronischer Klänge gegenüber zu stellen, und dabei die scheinbaren ästhetischen Gegensätze beider Musizierweisen zu einer sinnvoll musikalischen Einheit zusammenführt. Beispielvideos,



Alex Nowitz

welche die vielfältigen Möglichkeiten der Interaktion von Stimme und Live-Elektronik demonstrieren, sind zusammen mit dem Artikel „Voice and Live Electronics using Remotes as Gestural Controllers“ von der CEC (Communauté électroacoustique canadienne, Montréal) am 4.10.2008 veröffentlicht worden. Siehe auch http://cec.concordia.ca/econtact/10_4/nowitz_voicelive.html.

Derzeit ist er als Musiker und Sängerdarsteller (Countertenor, erweiterte Stimmtechniken) an der Schaubühne Berlin in ´Ein Sommernachtstraum´ zu erleben.

Über das Woissen

Ludwig Wittgenstein begreift die Sprache als kaum verlässliches, gar unbrauchbares Instrument, um die Welt und das menschliche Leben zu erklären. Am Ende seines ´Tractatus logicus´ steht: Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen. Das ist schon gut so. Ich ziehe es allerdings vor zu sagen: Wovon man nicht sprechen kann, darüber *woisse* man. Woissen, das stammt einerseits von *Voice*, dem englischen und phonetisch ähnlich klingenden Wort für Stimme; andererseits schwingt das deutsche Wort *Wissen* mit, in kunstvoll übersteigter Emphase. Woissen schließt das Singen durchaus mit ein, geht aber im Grunde weit darüber hinaus.

Alex Nowitz, Potsdam/Berlin, Oktober 2008

Ausbildung / Forschung / Lehre:

Ab 1989 Hochschulstudium; Beginn des Studiums im Magisterstudiengang Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Psychologie in München an der Ludwig-Maximilians-Universität. Zwischenprüfung bei Prof. Dr. Eckhard Nolte
1993 Fortführung der musikwissenschaftlichen Studien an der TU Berlin mit dem Schwerpunkt der Analyse mittelalterlicher Musik und zeitgenössischer Musik. Hierbei intensive Beschäftigung mit dem instrumentalen Theater Mauricio Kagels. Leitende Professorin: Helga de la Motte-Haber.
1994 Fortführung der Studien in Potsdam/Deutschland am Institut für Musik und Musikpädagogik der Universität Potsdam im Diplomstudiengang Musikpädagogik, hauptsächlich in den Fächern Gesang, Klavier und Komposition. Assistenzstelle als Korrepetitor für die jährliche Operaufführung an der Universität.
Ab 09/1996 einjähriges Studium in Potsdam im Staate New York (USA) an der Crane School of Music der State University of New York. Fächer: Gesang und Komposition.
1997-2000 Fortführung des Hochschulstudiums in Potsdam/Deutschland. Assistenzstelle als Korrepetitor. Hochschulabschluss im Frühjahr 2000 mit Auszeichnung.

Preise und Stipendien:

2009 Teilnehmer am interdisziplinären Workshop der Zeitgenössischen Oper Berlin (´operare09´)
2007/8 Residenzstipendium am STEIM (Studio for Electro-Instrumental Music), Amsterdam
2007 Aufenthaltsstipendium am Banff Centre in Alberta/Kanada
2006 Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf
2005 Aufenthaltsstipendium am Banff Centre in Alberta/Kanada
Arbeitsstipendium vom Land Brandenburg
2004/5 Jahresstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung
2004 Arbeitsstipendium der Stiftung KulturFonds Berlin/Brandenburg
2002 Aufführungspreis der Ersten Rheinsberger Opernwerkstatt mit der Szene ´Alles wird gut´ aus: ´Die Bestmannoper´
2003 Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop
2002 Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf

Aktuelles unter:

http://www.nowitz.de/deutsch/index_dt.html



Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin
Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication
Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin
T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de